

Fachberatung mit dem Schwerpunkt Sprache für Kindertageseinrichtungen im Landkreis Verden

Abfrage zur Umsetzung der alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen

Stand: September 2021

Nickel, André
Drewes, Denise
Hambrock, Jessica

Inhalt

Ausgangslage	Seite 2
Untersuchungsdesign	Seite 2
Ergebnisse – Kurz und Knapp	Seite 3
Blockergebnisse	Seite 4
Ergebnissicherung	Seite 10

Ausgangslage

Die wesentlichen Konzeptziele zur Sprachbildung und Sprachförderung sind

- die Schulung / Qualifizierung aller pädagogischer Fachkräfte sowie
- die Implementierung des Erlernten in den Kindertageseinrichtungen und
- die Stärkung der Kinder hinsichtlich der Sprachbildung und Sprachförderung.

Die Aufgaben der Fachberatung sind

- die individuelle Beratung und Begleitung von Teams, Leitungen oder päd. Fachkräften
- die fachliche Unterstützung bei der Konzeptionsentwicklung
- die Organisation und Koordination von Fort- und Weiterbildungen
- die Vernetzung der Fachkräfte und
- die Evaluation von Maßnahmen.

Die durchgeführte Abfrage bezieht sich auf die Umsetzung der alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung in den Kindertageseinrichtungen im Landkreis Verden.

Die Ergebnisse dieser Abfrage

- fließen in die Weiterentwicklung des regionalen Konzeptes ein,
- geben eine Übersicht über mögliche Qualifizierungsbedarfe und
- dienen der Gestaltung bedarfsgerechter Angebote.

Untersuchungsdesign

Die Abfrage dient der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung des Angebotes zur alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung in den Kindertagesstätten des Landkreises Verden. Die Ergebnisse fließen direkt in den (Weiter)Entwicklungsprozess des Angebotes ein.

Die Grundlage bildet ein Fragebogen, entwickelt in Kooperation der Stabstelle Jugendhilfeplanung und der Abteilung Frühe Hilfen / Fachberatung Sprache. Der Fragebogen hat zwölf Fragestellungen. Diese beziehen sich auf Angaben zur Einrichtung und deren Personal, auf die Umsetzung der konzeptionellen Zielstellungen und auf die Fortbildungsplanungen der Einrichtungen.

Die Abfrageergebnisse werden thematisch drei Blöcken zugeordnet, im Sinne des Controllings bewertet und ggf. durch die Jugendhilfeplanung Steuerungsnotwendigkeiten formuliert.

Kurz und knapp werden die wichtigsten Ergebnisse vorab im Bericht dargelegt.

Ergebnisse – Kurz und Knapp

Der Fragebogen wurden an 76 Kindertagesstätten im Landkreis Verden versandt, 65 Fragebögen wurden beantwortet – dies entspricht einer Rücklaufquote von 85,5%.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass die Fachberatung und das Konzept zur Sprachbildung und Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen im Landkreis Verden großflächig Einzug in die Praxis gehalten hat und ein etabliertes Qualitätsmerkmal und Qualitätswerkzeug in den Einrichtungen geworden ist.

Im Bezug und zum Anlass dieser Abfrage können nachfolgende Ergebnisse komprimiert festgehalten werden.

Der Bedarf nach Fortbildungen / Qualifizierungsbedarfen von Kindertagesstätten zum Basisthema Sprachbildung und Sprachförderung ist groß.

- ✓ die Kitas benennen ihre Themenwünsche / Vorstellungen
- ✓ die Angebote der KVHS Verden werden favorisiert
- ✓ zukünftige Themenwünsche sollte der Planbarkeit halber rechtzeitig erfragt werden

Im Bezug zur Weiterentwicklung des regionalen Konzeptes zur Sprachbildung und Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen lässt sich folgendes festhalten.

- ✓ nicht alle Kindertageseinrichtungen halten eine zusätzliche Fachkraft für die Umsetzung der alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung vor
- ✓ die Fachkräfte setzen die konzeptionell pädagogische Arbeit in einem hohen Maße um, jedoch in Teilen mit sehr differenzierten Methoden
- ✓ die Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen und Grundschulen ist quantitativ ausbaufähig und im Gesamten qualitativ weiterzuentwickeln
- ✓ die pädagogischen Gesamtkonzepte der Kinderkindertageseinrichtungen sind überwiegend aktuell
- ✓ liegt ein Konzept zur alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung vor, ist dieses ebenso aktuell und wird in der Praxis gelebt – jedoch arbeiten nicht alle Kindertageseinrichtungen mit derlei konzeptionellen Grundlagen
- ✓ ein Drittel der Kindertageseinrichtungen setzen ein spezielles Qualitäts-Management-System (QMS) ein – unberührt dieser Aussage ist zumindest in einem sehr hohen Maße anzunehmen, dass die Gesamtkonzeptionen der Einrichtungen die kein QMS einsetzen, ebenso Methoden der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung vorhalten

Blockergebnisse

Block 1 – Angaben zur Einrichtung und zum Personal

Erfragt wurden Angaben zur Einrichtung und zur Anzahl der Kinder, die erst einmal keinen direkten Bezug zur Abfrage haben. Sie dienen der Datenerfassung und des Datenabgleichs und lassen bei Notwendigkeit differenziertere Vergleichsmöglichkeiten oder Analysen zu.

Die Angaben der 65 rückmeldenden Kindertagesstätten werden hier auszugsweise aufsummiert dargestellt.

Anzahl der Kindertagesstätten = 65			
Anzahl der Kindergartengruppen = 263			
Anzahl der Kinder gesamt	Anzahl der Kinder, in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	Anzahl der zukünftigen Schulkinder insgesamt	Anzahl der Kinder im letzten Jahr vor der Einschulung mit erhöhtem Sprachförderbedarf
5179	896	1166	282

Block 2 – Weiterentwicklung des regionalen Konzeptes des Landkreises Verden für die alltagsintegrierte sprachliche Bildung in Kindertageseinrichtungen.

Durchführende Fachkräfte in der Einrichtung			
	Anzahl der Fachkräfte	Wochenstunden gesamt	Davon: Wochenstunden aus Mitteln der alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung
1. Fachkraft	54	1164	245
2. Fachkraft	20	333	31
gesamt	74	1497	276

83% der Kindertagesstätten halten eine zusätzliche Fachkraft und zeitliche Ressourcen für die Aufgaben der Sprachbildung und Sprachförderung vor, 31% der Kindertagesstätten ebenso für eine zweite Fachkraft. Der Einsatz der zeitlichen Ressourcen je Kindertageseinrichtung folgt keinem homogenen Muster, vielmehr scheint dies dem Bedarf entsprechend eingesetzt zu werden. Überwiegend werden Fachkräfte mit der Grundqualifikation Erzieher oder Heilpädagogik und einer zusätzlichen fachlichen Qualifikation eingesetzt. Auf Grund der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Qualifikationen in der Ergebnissicherung.

Fazit:

Die Bestandsaufnahme zeigt deutlich, dass nicht alle Kindertagesstätten zusätzliche Ressourcen für die konzeptionellen Aufgabenstellungen bereitstellen. Der zeitliche Ressourcenaufwand ist je Kindertagesstätte sehr unterschiedlich. Gründe für beides wurden nicht genannt oder hinterfragt. Ob die Qualifikationen der Fachkräfte dem Bedarf entsprechen, ist nicht erfragt worden.

Im Bezug zur Weiterentwicklung des regionalen Konzeptes, könnten diese Fragestellungen die Qualität der Umsetzung des Angebotes erhöhen, zumindest die Qualitätssicherung untermauern.

Welche Aufgaben wurden bearbeitet? <small>Mehrfachnennungen möglich</small>	
Fragestellung	Anzahl
Die zusätzliche Fachkraft wird zur punktuellen Unterstützung in der Gruppe eingesetzt, um Freiräume für die Umsetzung der Aufgaben der alltagsintegrierenden Sprachbildung und Sprachförderung für die Fachkräfte der jeweiligen Gruppe zu schaffen.	39
Umsetzung alltagsintegrierter Sprachbildung und Sprachförderung aller Kinder.	29
Weiterentwicklung und Durchführung von alltagsintegrierten Fördermaßnahmen für Kinder mit erhöhtem Bedarf, insbesondere für Kinder ohne bzw. mit geringfügigen deutschen Sprachkenntnissen.	30
Beobachtung, Dokumentation und Reflexion des Entwicklungs- und Bildungsprozesses unter Berücksichtigung der sprachlichen Kompetenzentwicklung der Kinder.	39
<p>Es ist zu erkennen, dass alle Aufgabenstellungen dem Grunde nach gleichrangig wichtig für die Umsetzung des regionalen Konzeptes sind. Die meisten Kindertagesstätten bearbeiten mehrere Aufgaben. Nicht hinterfragt wurde, welche Aufgaben noch oder abweichend der Fragestellungen bearbeitet wurden.</p> <p><u>Fazit:</u> Für die Weiterentwicklung des regionalen Konzeptes könnte es interessant sein, welche zusätzlichen oder weiteren Aufgaben bearbeitet wurden.</p>	

Welche Verfahren zur Beobachtung, Dokumentation und Reflexion des Sprachentwicklungsstandes wurden eingesetzt?
Fast alle Kindertagesstätten (89%) setzten Verfahren zur Beobachtung, Dokumentation und Reflexion des Sprachentwicklungsstandes ein. Die eingesetzten Verfahren sind vielfältig und werden auf Grund der Übersichtlichkeit in der Ergebnissicherung dokumentiert. Die Qualität der eingesetzten Verfahren wird hier nicht in Frage gestellt. Eine qualitative Vergleichbarkeit oder die Darstellung einer Erfolgsquote ist an dieser Stelle nicht möglich.
<p><u>Fazit:</u> Im Bezug zur Weiterentwicklung des regionalen Konzeptes könnten die eingesetzten Verfahren einmal gemeinsam mit den Kindertagesstätten erörtert werden. Ziel könnte ein für jede Kindertagesstätte individueller Lernprozess sein, in dem erfolgreiche Verfahren übernommen werden könnten. Das wünschenswerteste Optimum aus Sicht einer qualitativen Vergleichbarkeit und Entwicklungsstrategie wäre ein einheitliches Verfahren für alle Kindertagesstätten.</p>

Formen der Zusammenarbeit mit Grundschulen	
Durchführung regelmäßiger Arbeitstreffen mit Grundschulen?	
nein	Ja
27	38
Wenn ja, mit welchem Ziel? <small>kumuliert</small>	Wenn ja, mit welchem Inhalt? <small>kumuliert</small>
<ul style="list-style-type: none"> • Übergänge Kita – Schule gestalten • Austausch und Kooperation • Zusammenarbeit und Weiterentwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation(skalendar) • Übergänge gestalten • Austausch

Fand im Kindergartenjahr vor der Einschulung ein gemeinsames abschließendes Entwicklungsgespräch von Eltern und Kita zum individuellen Entwicklungsstand eines Kindes statt?				
nein	Ja →	Für alle Kinder?	Für alle Kinder mit Sprachförderung?	Fand das Gespräch mit Beteiligung der Grundschule statt?
6	59 →	57	4	6
Gibt es eine Form der Sprachentwicklungsdokumentation?				
nein			ja	
35			28	
<p>Über die Hälfte aller Kindertagesstätten haben einen regelmäßigen Austausch mit den Grundschulen. Schwerpunktmäßig werden dabei die Übergänge von der Kita zur Schule erörtert, sich ausgetauscht und die Zusammenarbeit weiterentwickelt.</p> <p>In den überwiegenden Kindertagesstätten (91%) wird ein Entwicklungsgespräch zwischen Eltern und der Einrichtung über den Entwicklungsstand des Kindes geführt und davon überwiegend für alle Kinder (97%). Die Sprachentwicklung wird in 45% aller Fälle dokumentiert.</p> <p><u>Fazit:</u> Der Übergang von der Kita in die Grundschule ist nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Eltern und Lehrkräfte eine besondere Herausforderung. In die Weiterentwicklung des regionalen Konzeptes sollte aufgenommen werden, dass regelmäßige thematisch geplante Arbeitstreffen zwischen den Kitas und Grundschulen stattfinden müssen. Der Übergang von der Kita zur Grundschule muss standardisiert in Kooperation aller Akteure erfolgen. Sprachentwicklungen müssen unter Beachtung des Datenschutzes dokumentiert und den nachfolgenden Helfer- und Unterstützungssystemen zugänglich sein.</p>				

Pädagogisches Konzept			
1. Die pädagogische Gesamtkonzeption wurde zuletzt erstellt / überarbeitet.		2. Das Konzept zur alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung wurde erstellt / überarbeitet.	
ja	nein	ja	nein
62	3	43	22
<p>Fast alle Kindertagesstätten haben ein pädagogisches Gesamtkonzept und haben dies im Durchschnitt innerhalb der letzten 3 Jahre überarbeitet. Ein Konzept zur alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung haben 2/3 aller Kindertagesstätten und haben dies im Durchschnitt innerhalb der letzten 2 Jahre überarbeitet.</p> <p>Zur 2. Fragestellung ergab eine detailliertere Auswertung der Angaben zu „nein“ in Verbindung mit Angaben zu anderen Fragestellungen dieser Abfrage folgendes. Wurde die 2. Fragestellung mit „nein“ beantwortet, dann ...</p>			
wurde dennoch in diesem Arbeitsfeld gearbeitet, es liegt auch ein Sprachbildungskonzept vor bzw. wird erarbeitet.	wurde dennoch in diesem Arbeitsbereich gearbeitet ohne das ein Sprachbildungskonzept vorliegt bzw. erarbeitet wird.	wird ein Sprachbildungskonzept erarbeitet.	
13	8	1	
<u>Fazit:</u>			

Von den Kindertagesstätten die kein Konzept zur alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung haben, können zumindest 59% ein Sprachbildungskonzept vorweisen. Knapp ein Drittel dieser Kindertagesstätten haben kein Konzept. Im Bezug zur Weiterentwicklung des regionalen Konzeptes sollten alle Kindertagesstätten zumindest ein Konzept zur Sprachbildung vorweisen können.

Sprachbildung und Sprachförderung als Teil der Konzeptionsentwicklung		
Ein Sprachbildungskonzept liegt vor und wird fortgeschrieben.	Ein Sprachbildungskonzept wird erarbeitet.	Ein Sprachbildungskonzept liegt nicht vor.
35	23	9

13% der Kindertagesstätten haben kein Konzept zur Sprachbildung und erarbeiten dies derzeit auch nicht. Die Hälfte von diesen gaben in anderen Fragestellungen dieser Abfrage an, dass sie dennoch in diesem Arbeitsfeld tätig sind.

Fazit:

Im Bezug zur Weiterentwicklung des regionalen Konzeptes sollten alle Kindertagesstätten zumindest ein Konzept zur Sprachbildung vorweisen können.

Das Konzept zur Sprachbildung und Sprachförderung beschreibt ...		
Frage Nr.	Aussage	Anzahl
1	Ziele	45
2	konkrete Formen der Umsetzung der alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung aller Kinder	48
3	die Förderung der Kommunikations- und Interaktionskompetenzen der Kinder in allen Situationen des pädagogischen Alltags	45
4	die Weiterentwicklung und Durchführung alltagsintegrierter Fördermaßnahmen für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf	28
5	besondere Maßnahmen für Kinder mit geringen oder keinen Deutschkenntnissen	19
6	konkrete Formen der Umsetzung der individuellen und differenzierten Sprachförderung für Kinder mit besonderem Sprachförderbedarf in dem Kindergartenjahr, das der Schulpflicht gemäß §64 Abs. 1 Satz 1 des NSchG unmittelbar vorausgeht	17
7	die Beobachtung, Dokumentation und Reflexion des Entwicklungs- und Bildungsprozesses	45
8	die Erfassung der Sprachkompetenz bei Kindern im letzten Jahr, das unmittelbar der Schulpflicht vorausgeht	28
9	die Erfassung der Sprachkompetenz aller Kinder	39
11	die Durchführung von Entwicklungsgesprächen mit den Erziehungsberechtigten aller Kinder	48
11	die Durchführung von Entwicklungsgesprächen mit den Erziehungsberechtigten der Kinder, die sich im letzten Jahr vor der Einschulung befinden	36
12	die Stärkung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern unter Berücksichtigung familiärer Lebenshintergründe	36

13	die Kooperation mit Grundschullehrkräften											32
Häufigkeitsverteilung der Aussagen												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
10%	10%	10%	6%	4%	4%	10%	6%	8%	10%	8%	8%	7%
Mittelwert der abgegebenen Aussagen je Kita			Standardabweichung der Häufigkeitsverteilung			Summe aller Aussagen			Anzahl der Kitas, die mindestens eine Aussage bestätigen			
8,96			3,01			466			52			
<p>Im Mittel haben die Kindertagesstätten 9 der 13 Aussagen in ihren Konzepten beschrieben. Bei Betrachtung der Häufigkeitsverteilung ergibt sich ein klares Bild. Die konzeptionell beschriebenen Aufgabenstellungen der Fachberatung Sprache, finden sich eher weniger in den Konzeptbeschreibungen der Kindertagesstätten wieder.</p> <p><u>Fazit:</u> Bei den Kindertagesstätten die ein Konzept vorweisen, finden sich im Wesentlichen alle Grundsätze der Konzeption zur Sprachbildung und Sprachförderung des Landkreises wieder. Individuelle Anpassungen sind sicherlich begründet, jedoch in dieser Abfrage nicht berücksichtigt. Die Trennung der Aufgaben zwischen der Fachberatung Sprache und die der Kindertagesstätten scheint erfolgreich in der Praxis angekommen zu sein.</p>												

Wird ein Qualitäts-Management-System eingesetzt?		
nein	wird erarbeitet	ja
41	3	21
63%	5%	32%
<p>Ein Drittel aller Kindertagesstätten setzen ein QMS ein. Im Wesentlichen beruhen diese auf einer DIN Zertifizierung oder sind speziell für die Arbeit mit Kindern entwickelt worden. Ein QMS ist ein methodisches Werkzeug für die Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in Kindertagesstätten. Konzepte und Leistungsbeschreibungen der Träger von und der Kindertagesstätten können dies sicherlich auch leisten.</p> <p><u>Fazit:</u> Für die Weiterentwicklung des regionalen Konzeptes wäre es denkbar, die Konzepte, Leistungsbeschreibungen und QMS aller und mit allen Kitas einmal gemeinsam zu erörtern und ggf. anzupassen. Ein einheitliches QMS für alle Kitas wäre sicherlich erstrebenswert, ist entgegen dessen jedoch kein negatives Kriterium für eine qualitativ hochwertige Arbeit in den Kitas.</p>		

Block 3 – Übersicht über die Qualifizierungsbedarfe von Fachkräften und Fachteams der Kindertagesstätten und die Gestaltung von Bedarfsgerechten Angeboten

Fortbildungsplanung Kita Jahr 2021/2022	
Planen Sie eine Teamfortbildung für das Kita Jahr 2021/2022 im Querschnittsthemenfeld Sprachbildung / Sprachförderung?	
ja	nein
31 (49%)	32 (51%)
Wenn Sie die Maßnahme bereits thematisch eingegrenzt haben, welches Angebot möchten Sie wahrnehmen?	
Angebot der KVHS Verden	Angebot eines anderen Bildungsträgers mit Gütesiegel
15	3
Die Hälfte aller Kindertagesstätten planen für das Kita Jahr 2021/2022 eine Fortbildung im Bereich der Sprachbildung und Sprachförderung. Überwiegend wird auf Angebote der KVHS zurückgegriffen. Die genannten Themen der Fortbildung werden der Übersichtlichkeit geschuldet im Anhang dargestellt.	
<u>Fazit:</u> Die Bereitschaft bzw. die Nachfrage nach Fortbildungen ist groß, vor allem nach Fortbildungsangeboten der KVHS Verden. Die Fachberatung sollte ggf. ihre Kontakte mit der KVHS Verden im Sinne der Qualität der Fortbildungen intensivieren. Für zukünftige Fortbildungsplanungen sollten auch die Wünsche von Themen der Kindertagesstätten berücksichtigt werden.	

Ergebnissicherung

Qualifikation der durchführenden Fachkräfte in der Einrichtung (kumuliert)

Erzieherin
Diplom Sozialpädagogin
Heilpädagogische Fachkraft
Motopädin
Integrationsfachkraft in Ausbildung
Waldorferzieherin
Fachwirtin für Kitas
Fachkraft für Kleinkindpädagogik
FK für Sprachbildung + Förderung in der Kita
Kinderpflegerin
Kita-Leitung
Quik Kraft, jetzt Richtlinie Qualität, Qualifizierte Sprachförderkraft durch Langzeitfortbildung
Erzieherin/ Fachkraft für altersintegrierte Sprachförderung in Krippe und Kita
Heilerziehungspflegerin
Marte Meo Practitioner
Musikpädagogin
Qualifizierte Sprachförderkräfte
Ergotherapeutin

Welche Verfahren zur Beobachtung, Dokumentation und Reflexion des Sprachentwicklungsstandes wurden eingesetzt?
Eigener Entwicklungsbogen, BaSik
EBD, Förderplan Sprache, Entwicklungsgespräche, individuelle Alltagsbeobachtung, Teambesprechung der Gruppen, Austausch mit der Koordinatorin Sprache und GL, Fit in Deutsch
EBD, "Fit in Deutsch", Teambesprechungen, freie Beobachtungssequenzen, Austausch Koordination Sprache, Fachberatungen
Entwicklungsstern und einen selbstentwickelten Bogen von unserer Fachkraft Sprache gefördert durch das Bundesprogramm Sprache
Sprachstandserhebungsbogen, QfuerK Rotenburg
Sprachstandserhebungsbogen
Sprachstandserhebungsbögen, Bildergeschichten, Wimmelbücher
Der Beobachtungsbogen Sprachentwicklung 1-6 Jahren
Beobachtungsbogen Kita/Krippe, Sprachbogen zur Reflexion d. Sprachentwicklungsstandes in Anlehnung an R. Zimmer
Im Rahmen der Entwicklungsdokumentation nutzen wir den Entwicklungsbogen EBD von Kuno Beller
Videoanalyse, Beobachtungsbogen Sprachentwicklung v. Schlaaf-Kirschner/ Fege-Scholz, Verlag an der Ruhr- zuerst verwendet beim Übergang Krippe-Kindergarten oder 1. Jahr Kindergarten (für alle Kinder), Sprachstandsbogen zur sprachlichen Entwicklung von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund (Elke Schösser) für ALLE Kinder im Jahr vor der Einschulung.
interne Beobachtungsbögen, Austausch im Team, Austausch in Elterngesprächen
Bögen, Sprachstandseinschätzungsbogen für die deutsche Sprache nach Reif
Dokumentationsbogen von Reif
QfuerK, Bestandteil der Zertifizierung
Beobachtungsbögen, SBE-2KT (Sprachbeurteilung/Kurztest), Videobeobachtung
Sprachstandseinschätzungsbogen, (QfuerK Hr. Bühne Fa.REIF) weiterentwickelt durch das Team
Das Dokumentationsverfahren "Dialog"
Es wurde der Beobachtungs- und Sprachstandsbogen eingesetzt, der im Rahmen der QfuerK Qualitätsentwicklung entwickelt wurde
Bildungs- und Lerngeschichten, Beobachtungsbogen an den Lerndispositionen ausgerichtet (nach einer Sprachbildungs-Fortbildung 2018 erstellt), Marte-Meo-Checklisten

Bei uns sind zwei 39 Stunden unbesetzt, daher haben wir keine zusätzliche Fachkraft. Die alltagsintegrierte Sprachbildung wird von jeder Fachkraft umgesetzt. Wir nutzen den Gelsenkirchener Entwicklungsbegleiter im Ü3 und im U3 die Beobachtungsbögen. In beiden Bögen wird der Bereich Sprache mit den Eltern einmal im Jahr dokumentiert und reflektiert.
Kompetenz-Bogen (QfuerK), wir sichten gerade verschiedene Dokumentationsbögen
Beobachtungsbogen, QfuerK Qualitätsentwicklung, Entwicklungsschnecke
Wir haben einen eigenen Dokumentationsbogen entwickelt. Damit arbeiten wir.
Portefolio, Bildungs- und Lerngeschichten, Sprachlerntagebuch
Hauseigener Beobachtungsbogen, Kuno Bellers Entwicklungstabelle
EBD 3-48
EBD, Fit in Deutsch (Durchführung im Jahr vor der Einschulung bei Auffälligkeiten in der Entwicklungsbeobachtung und Dokumentation) Erstellung eines Förderplans für den Bereich der Sprache (für Kinder mit Sprachförderbedarf im Jahr vor der Einschulung), fortlaufenden Dokumentation der Fördermaßnahmen (für Kinder mit Sprachförderbedarf im Jahr vor der Einschulung)
Sprachstern
LG1 im letzten Kita-Jahr, Hausinterne Entwicklungsdoku (9 Lernbereiche - 1 Teil Bereich-Sprache über die gesamte Kitazeit), Beobachtungen
Petermann und Petermann, Sismik
Wachsen und Reifen, sismek, seldak
LED (Lern- und Entwicklungsdokumentation)
Entwicklungsbogen - komplet beobachten; Neues Screening erstellt; Dokumentation nach Angeboten / Auffälligkeiten / Förderbedarf --> differenziertere Förderung
LED (Lern- und Entwicklungsdokumentation)
Freie Beobachtung, EBD nach Petermann, FIT in Deutsch, Päd. Tagebuch, eigener Dokumentationsbogen
die "Bremer" Lern- und Entwicklungsdokumentation
LED (Lern- und Entwicklungsdokumentation)
LED (Lern- und Entwicklungsdokumentation)
LED (Lern- und Entwicklungsdokumentation), Beobachtungsprotokolle
Bremer Individuelle Lern- und Entwicklungsdokumentation
Sprachstandsuntersuchung beruht auf die Lernmaterialien von Frau Pfeiffer (Lehrerin der Jahnschule) + Austausch und Reflexion im Team und Leitung
Rotenburger Sprachstand-Ermittlungsbogen Deutsch
Bremer Lern- und Entwicklungsdokumentation
EBD, Fit in Deutsch
Petermann und Petermann
Baum der Erkenntnis
sismik (Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrationskindern im Kiga)
Wir benutzen des Entwicklungsbaum (in Anlehnung an den Baum der Erkenntnis aus Schweden, in Kooperation mit dem Brückenjahrsraum entwickelt). Der Bereich Sprache hat einen eigenständigen Kompetenzbereich. Bei Auffälligkeiten würden wir mit einem gesonderten Sprachentwicklungsdokumentationsverfahren ergänzen. Da probieren wir verschiedene aus, u.a. BASIK
Grenzsteine der Entwicklung, eigene entwickelte Sprachbögen
Wir arbeiten mit den Basikbögen von Renate Zimmer - U3 und Ü3
Wir benutzen seit zwei Jahren die Basik Bögen U3 und Ü3 von Renate Zimmer. Diese werden auf jedem Elternsprechtag zusätzlich mit den Eltern zum Entwicklungsbogen besprochen
Um eine umfassende Einschätzung jedes einzelnen Kindes zu erfassen, finden gezielte Beobachtungen in den einzelnen Gruppen statt, mit anschließender Reflektion
Es wurde für alle Kita des Fleckens eine identische Mappe erarbeitet und pro Kind angelegt. Diese Mappe wird bei einem Kigawechsel weitergeben. Einmal jährlich wird ein Entwicklungsbogen (am Alter des Kindes entsprechend) ausgefüllt.
Wir haben einen Sprachbogen, der in der gesamten Gemeinde gleich ist und in den Einrichtungen weitergegeben wird.
Sprachstandseinschätzungsbogen von Herrn Bühne (ROW)

Sprachentwicklungsbogen für alle Altersstufeb- einheitlich in allen Kitas im Flecken Langwedel
Sprachstandseinschätzung Rotenburger Sprachstands-Ermittlungsbogen RSD, Material der früheren Sprachstandsfeststellung im letzten Kitajahr von der Grundschule

Name des QMS
TÜV Süd/ ISO-Norm 9001:2019
DIN EN ISO 9001:2019
QfuerK - Qualität für Kinder, Rotenburger Ev. Institut für Fortbildung
QfuerK
QfuerK
Reif Zertifizierung (Bühne)
QfuerK
QfuerK, REIF Qualität für Kinder (Hr. Bühne)
TQ "Träger zeigen Profile", mehrf. Zertifizierung. Jetzt abgeschlossen
QfuerK
angelehnt an: QMSK
QfuerK
QfuerK
QfuerK
QfuerK
EBD 3-48
TÜV SÜD Management Service ISO9001:2015
ohne Zertifizierung
QM für Kita's (Betel + Diakonie)
Qualität für Kinder
DIN EN ISO 9001:2015

Planen Sie eine Teamfortbildung für das Jahr 2021/2022 im Querschnittsthemenfeld Sprachbildung / Sprachförderung?
interne Schulung, Workshop
interne Schulungen, Workshops
evtl. Adulismus
Hatten wir in 2019/2020
Partizipation + Kommunikation und Bewegung
momentan nicht in Planung
Alltagsintegrierte Sprachbildung in Krippe
Sprache, Kommunikation und Adulismus
aktuell ist nichts geplant, Interesse an Teamfortbildung zum Thema alltagsintegrierte Sprachbildung/ Sprachentwicklung
Philosophien mit Kindern
Mit Kindern ins Gespräch kommen/ Adulismus
Für 2022 als Teamfortbildung
noch nicht geplant, da am 19.06.2021 gerade eine Sprachfortbildung "Alltagsintegrierte Sprachbildung: "Sprachvorbild" für das gesamte Team stattgefunden hat
Zwei DBs mit einer Fachkraft für Sprache aus der Kita am Berg Alice Backhaus
noch nicht geplant
Marte Meo (Meine Rolle als Sprachvorbild)
voraussichtlich Herbst oder Winter, wenn noch möglich
Für das Kitajahr 2021/2022 streben wir eine Inhouse-Schulung zum Bereich der Sprachbildung/Sprachförderung an. Das Thema wird innerhalb einer DB zeitnah festgelegt.

Eventuell
noch unsicher
noch kein konkretes
bereits erfolgt
bislang nicht
fand bereits im Mai 2021 statt
Alltagsintegrierte Sprachbildung (Studientag)
... innerhalb der Konzeptionsentwicklung mit Begleitung der Fachberatung. Über Nifbe zum Thema Vielfalt, Partizipation, Demokratie.
"Umgang mit Mehrsprachigkeit in der Kita" wurde im Juni 2021 durchgeführt
Alltagsintegrierte Sprachbildung Lautsprachbegleitende Gebärden
noch nicht geplant
"Ich habe was zu sagen und werde gehört"
Im Herbst 2022 würden wir gerne eine Teamfortbildung zum Thema Sprache absolvieren
zz. Noch nicht, da sehr viele Kollegen angefangen haben und das Team muss noch viele Fragen im täglichen Ablauf klären und erarbeiten (eventuell März 2022)

Wenn Sie die Maßnahme bereits thematisch eingegrenzt haben; Welches Angebot möchten Sie wahrnehmen?
Angebot der KVHS Verden
Alltagsintegrierte Sprachbildung in Krippe und Kita, Impulse für meine Rolle als Sprachvorbild
Sprache, Kommunikation und Adultismus
Bitte um Referentenvorschläge
21H1175XX/ Wie komme ich mit Kindern in die Interaktion und ins Gespräch
Frau Spieling-Stötzel - Mit Kindern ins Gespräch kommen (Bereits im letzten Jahr geplante Maßnahme soll im nächsten Kiga-Jahr stattfinden)
Altersintegrierte Sprachbildung Bildungs- und Lerngeschichten als Entwicklungsdokumentation der sprachlichen Bildung
21H1187T8 (Sprache und Adultismus)
Altersintegrierte Sprachbildung - Wie Partizipationsprozesse die sprachliche Bildung von Kita-Kindern unterstützen
Alltagsintegrierte Sprachbildung in der Krippe/ Kita
Sprachentwicklungsstand und alltagsintegrierte Sprachförderung und Sprachbildungsmaßnahmen am konkreten Fall
Alltagsintegrierte Sprachbildung
21H1176XX = Alltags. Sprachbildung Gebärden 21H1187XX = Alltagsintegrierte Sprachbildung Adultismus
21H1186T3 Alltagsintegrierte Sprachbildung - Partizipation in der Kita
Sprache, Kommunikation und Adultismus
21H1171X Alltagsintegrierte Sprachbildung - wie geht das?
Angebot eines anderen Bildungsträgers mit Gütesiegel
Kita im Wandel, Partizipation, Bewegungskita
Sprache und Bewegung: Frau Smorra
aktuell: Alltagsintegrierte Sprachbildung, Sprachförderung, ZEL Heidelberg; Qualifizierungsmaßnahme

Das möchte ich der Fachberatung mit dem Schwerpunkt Sprache noch mitteilen.
Wir haben 2019 und 2020 zwei sehr gute TeamTage mit dem Schwerpunkt "Sprache" in Kooperation mit der KVHS angeboten. Vielen Dank.
Vielen Dank für die wertvolle Zusammenarbeit
Danke für die gute Zusammenarbeit

Die Kita Achimer Himmelsstürmer ist sehr froh über den Stundenumfang, der uns zur Förderung der alltagsintegrierten Sprachbildung zur Verfügung steht. Damit können wir eine FK konkret zur Unterstützung in allen Gruppen einsetzen, die reao praktisch und beratend unterstützt mit machbaren Möglichkeiten im Gruppenalltag.
Wir freuen uns über Informationen von Fortbildungsangeboten, an denen wir teilnehmen können. Außerdem sind wir interessiert an Fortbildungen und Informationen zum Thema Dokumentation oder bilinguale Arbeit.
Ich danke für die Unterstützung
Gerne ein Meeting
Liebe Denise, ein Treffen der Leitungen zum Thema Umsetzung der Sprachkonzeption würde ich interessant finden. Wie wird die Konzeption in den Häusern umgesetzt. (Corona?) Außerdem hat unsere AG Sprache kein vernünftigen Abschluss, ist da ein Treffen zur Fortschreibung und Überprüfung notwendig?
Vielen Dank für sehr gute und sehr hilfreiche Arbeit
Sprache als Ausdrucksmittel, um die Erfahrungen in der Pandemie zu verarbeiten: singen, Emotionen benennen, Sprache und Bewegung, Marte Meo
Ich wünsche mir eine Begleitung der Konzepterstellung Sprachbildung insbesondere der von mir nicht angekreuzten Unterpunkte "Beschreibung der Konzeptinhalte" auf Seite 2
Wir würden gerne wieder mit Kerstin Stötzel (Systemeo) arbeiten. Die Fortbildung in diesem Jahr (30.03.2021) war sehr gut.
Gibt es auch Fortbildungen für einzelne Mitarbeiter? Jedes Jahr etwas zu diesem Thema ist aufgrund der wenigen Bildungstage nicht immer möglich.
Ich freue mich, wenn wir uns wieder treffen und miteinander arbeiten können.
Wir haben uns noch nicht festgelegt, welche Teamfortbildung wir zum Thema Sprache durchführen wollen.
AG Sprache
Bisher waren bei uns im Kiga keine Kinder mit erhöhtem Sprachförderbedarf aufgrund von Migrationshintergrund, auch Kinder mit mangelnden Deutschkenntnissen nur eine Familie. Daher ist der Bereich Sprache nicht gesondert im Fokus, sondern ein gleichberechtigter Entwicklungsschritt, wie auch alle anderen Kompetenzbereiche.
Es gibt so viele schöne und interessante Themen und Materialien zum Thema Sprache und es erfordert sehr viel Eigeninitiative von den Mitarbeitern und ich als Leitung weiß oftmals nicht wie ich alle motivieren kann.
Wir würden uns sehr freuen, wenn wir das als Inhouse-Veranstaltung machen dürften
Für die Sprachförderung und Entwicklung entsprechender Maßnahmen für Kinder mit Migrationshintergrund werden dringend Dolmetscher gesucht, die die Muttersprache der Familien beherrschen
In der Kita haben die Leitung und 80% des Personals gewechselt. Das Konzept wird gerade erarbeitet, daher die ungenauen Angaben.